



Bayerische  
LandesZahnärzte  
Kammer

# ZFA plus

Die vier Seiten für Azubis,  
ZFA, ZMP, ZMF, DH und ZMV



Foto: BLZK

## Ausbildungsvergütung wird ab 2023 deutlich erhöht



Foto: Philip Steury - stock.adobe.com

Liebe Dr. Silvia Morneburg,  
lieber Dr. Peter Maier,

zwölf Jahre lang habt ihr gemeinsam das Referat Zahnärztliches Personal mit Herzblut betreut. Die deutliche Erhöhung der Ausbildungsvergütung ist der Schlussstein in diesem Bogen, den ihr errichtet habt und der bestehen bleibt, wenn ihr euch nun zurückzieht.

Im Namen des Vorstands der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und ihrer Verwaltung bedanken wir uns herzlich für eure vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit und wünschen euch weiterhin alles Gute.

Euer

**Christian Berger**  
**Dr. Rüdiger Schott**

Liebe Zahnmedizinische Fachangestellte,

wir haben jede Gelegenheit genutzt, um auf Ihre Anliegen und Sorgen aufmerksam zu machen. Auch haben wir uns vehement für die Beibehaltung des Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung für erfolgreiche Abschlüsse zu ZMP, DH und ZMV eingesetzt.

Jetzt hoffen wir für Sie, dass die Ankündigungen im standespolitischen Wahlkampf, etwas gegen den Fachkräftemangel unternehmen zu wollen, keine leeren Worthülsen waren. Sie müssen in Ihrem Interesse mit Leben gefüllt werden, insbesondere mit adäquaten Gehaltszahlungen.

Nutzen Sie jede Chance für Fort- und Weiterbildung, denn Kompetenz schafft Perspektiven.

Wir waren sehr gern Ihre Referenten, bedanken uns bei Ihnen und sagen jetzt nach zwölf Jahren Servus und Ade.

Viele herzliche Grüße

**Ihre Referenten für Zahnärztliches Personal der BLZK**  
**Silvia Morneburg und Peter Maier**

## ZFA – ein Beruf mit vielen Aspekten



Foto: luismolineri - stock.adobe.com

zuverlässige Arbeit und verlassen sich auf ihr Know-how.

Neben den organisatorischen und technischen Aufgaben spielen aber auch menschliche Fähigkeiten eine große Rolle. Am Behandlungsstuhl ist es wichtig, einfühlsam auf die persönliche Situation der Patientinnen und Patienten einzugehen – gerade bei Angstpatienten, die es in einer Zahnarztpraxis immer wieder geben kann. In solchen Situationen ist es wichtig, den Patienten zur Seite zu stehen und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Der Alltag als ZFA ist abwechslungsreich – Entfaltungsmöglichkeiten inklusive. Spätestens mit den zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten stehen ZFA viele Wege offen. Alle Infos rund um die Ausbildung zur ZFA, vom Arbeitsalltag bis zum Ausbildungsvertrag, unter



[blzk.de/zfa](https://blzk.de/zfa)

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) unterstützen bei der Behandlung und vereinbaren am Empfang Termine. Aber das ist noch längst nicht alles! Beim Berufsbild ZFA gibt es eine Menge Facetten und noch viel mehr spannende Aufgaben. Tatsächlich ist kein Tag wie der andere.

Los geht's am Empfang. Hier ist die ZFA der erste Ansprechpartner. Sie vermittelt den zu behandelnden Patientinnen und Patienten einen ersten Eindruck von der Praxis. Damit nimmt sie eine Schlüsselposition bei der Patientenbindung ein – und trägt dazu bei, den Erfolg der Praxis zu sichern. Ein freundliches und aufgeschlossenes Verhalten ist daher besonders wichtig.

### Organisationstalent mit Weitblick

In die Organisation und Verwaltung der Praxis ist die ZFA aktiv eingebunden. Sie koordiniert Termine und interne Abläufe, achtet darauf, dass stets genügend Arbeitsmaterialien vorhanden sind, und

kennt die Behandlungs-Planung. Dafür stellt sie sicher, dass in jedem Raum die benötigten Geräte und Instrumente einsatzbereit und sauber sind. Nach der Vorbereitung geht es weiter mit der Dokumentation und schließlich mit der Abrechnung. Bei allen Prozessen behält die ZFA den Überblick, selbst wenn es mal stressig wird. Unterstützung bekommt sie dabei von ihrem erfahrenen Praxisteam, das sie in der Ausbildung begleitet und mit Rat und Tat zur Seite steht.

### Nah am Patienten

Für die Behandlungsassistenten sind Interesse an medizinischen Themen und manuelles Geschick ein absolutes Muss. Beispielsweise beim Vorbereiten von Füllungen und Abdruckmassen für Gebissabdrücke. Hier gilt es, präzise und genau zu arbeiten. Die ZFA bereitet Medizinprodukte auf und ist für die Hygiene in der Praxis verantwortlich. Nach der Ausbildung im Fachbereich übernimmt sie das Röntgen selbständig. Kolleginnen und Kollegen wie auch die Zahnärztin und der Zahnarzt schätzen ihre

### ZFA-Ausbildungsvergütung

Als zuständige Stelle für die Ausbildung kann die BLZK regelmäßig die Empfehlungen zur Höhe der angemessenen Ausbildungsvergütung im Ausbildungsberuf ZFA herausgeben, sofern es – wie in Bayern – keinen Tarifvertrag gibt. Mit der Anhebung der Ausbildungsvergütung werden die aus dem Jahr 2018 stammenden Empfehlungen aufgehoben.

Die neuen Vergütungsempfehlungen betragen für alle Ausbildungsverträge, die ab 01.01.2023 abgeschlossen werden:

1. Ausbildungsjahr: 900 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.000 Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.100 Euro

Die neue Vergütungsregelung ist eine bayernweite Basisempfehlung. Der Abschluss einer individuell höheren Ausbildungsvergütung steht den ausbildenden Zahnarztpraxen selbstverständlich frei.

# Step by Step auf die Karriereleiter

## Fortbildungen eröffnen neue Perspektiven

Der Beruf als ZFA ist vielfältig. Organisatorisches Know-how und technisches Geschick sind bei den Mitarbeitenden gefordert. Und auch die menschliche Seite ist wichtig beim Umgang mit den Patienten. Dennoch suchen viele ZFA neue Impulse für ihren Arbeitsbereich. Meist unterstützen Arbeitgeber diesen Wunsch, denn für jede Praxis sind engagierte Kolleginnen und Kollegen unentbehrlich.

Für das Arbeitsleben können Fortbildungen in jeder Hinsicht einen persönlichen Mehrwert bieten. Auch in der Zahnarztpraxis unterliegen die einzelnen Arbeitsgebiete einem ständigen Wandel. Da ist es wichtig, aktuelle Erkenntnisse im Berufsalltag umsetzen zu können. Eine weiterbildende Maßnahme kann zudem die eigene Stellung in der Praxis positiv verändern. Wer im Beruf mehr erreichen möchte, kann so seinen Aufgabenbereich erweitern und gezielt mehr Verantwortung übernehmen. Das schlägt sich in der Regel auch beim Gehalt nieder.

### Erster Schritt: Anpassungsfortbildung

In den letzten 20 Jahren hat die zahnärztliche Prävention zunehmend an Bedeutung gewonnen. Das zeigt sich auch in der Zahnarztpraxis. Maßnahmen zur Prophylaxe sind ein wesentlicher Aspekt im Praxisalltag. Mit der Anpassungsfort-



Foto: Siam - stock.adobe.com

bildung „Prophylaxe Basiskurs“ lassen sich Kenntnisse gezielt vertiefen. In den Bereichen Prothetische Assistenz oder bei der kieferorthopädischen Assistenz gibt es vergleichbare Fortbildungen.

Eine Anpassungsfortbildung kann direkt im Anschluss an die Ausbildung zur ZFA erfolgen. Sie bietet aber auch später noch eine gute Gelegenheit, um das eigene Wissen zu aktualisieren oder beispielsweise um nach einer Baby- oder Pflege-Pause in der Familie den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern.

### Mehr Qualifikation heißt mehr Verantwortung

Einen weiteren Karriere-Step ermöglicht häufig die Teilnahme an einer Aufstiegsfortbildung. In Bayern haben das viele ZFA bereits erkannt, wie die aktuellen

Kurszahlen zeigen (siehe Tabelle). Bayern nimmt hier übrigens einen Spitzenplatz in Deutschland ein.

Wer die Aufstiegsfortbildung Zahnmedizinische/r Verwaltungsassistent/in (ZMV) oder Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in (ZMP) anstrebt, braucht zunächst ein umfangreiches Grundwissen. Daher sind diese Fortbildungen frühestens ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung zur ZFA möglich. In dieser Zeit verfestigt sich die berufliche und persönliche Reife. Für den nächsten Schritt zur oder zum Dentalhygieniker/in (DH) ist die ZMP-Fortbildung eine weitere Voraussetzung.

### Berufliche Schwerpunkte setzen

Für viele Mitarbeitende kristallisiert sich erst im Laufe des Berufslebens heraus, in welchem Bereich sie ihren beruflichen Schwerpunkt setzen möchten. Durch eine entsprechende Aufstiegsfortbildung kann sich eine neue Perspektive eröffnen. So wird häufig nach einigen Berufsjahren ein Wechsel von der Behandlungsassistenz in die Verwaltung angestrebt. Fortgebildete ZFA erweitern ihre Kompetenzen und können, nach entsprechender zahnärztlicher Delegation, weitergehende Tätigkeiten übernehmen.

Um eine Aufstiegsfortbildung anzupacken, braucht es eine große Identifikation mit dem Beruf ZFA. Eine Erfolgsgarantie für den sicheren Abschluss gibt es nicht. Doch mit einer starken Motivation und der persönlichen Reife der Teilnehmer eröffnet der Abschluss neue und spannende Perspektiven. Weitere Infos unter

### Bestandene Fortbildungsprüfungen in Bayern (2019–2022)

	2022	2021	2020	2019
Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/-in (ZMP)	188	192	186	168
Dentalhygieniker/-in (DH)	50	43	54	48
Zahnmedizinische/r Verwaltungsassistent/-in (ZMV)	149	152	153	159

**Für Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/-innen (ZMP) gab es in den letzten Jahren in Bayern konstant hohe Zahlen bei den bestandenen Prüfungen.**



[blzk.de/zahnzulegen](https://blzk.de/zahnzulegen)

# ZAHLEN & FAKTEN

## Wussten Sie schon?

**212.000**

... Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) gibt es im Jahr 2022 in Deutschland. Sie arbeiten überwiegend in Zahnarztpraxen, aber auch in Kliniken.

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

**5,3**

... Tuben Zahnpasta und 3,2 Zahnbürsten verbrauchte jede Person in Deutschland durchschnittlich 2021. Damit hat der Verbrauch zwar in den letzten Jahren deutlich zugenommen, bleibt aber nach wie vor hinter den Empfehlungen zurück (7,3 Tuben Zahnpasta bzw. 4 Zahnbürsten).

Quelle: BZÄK, Nachgezählt

**12.513**

... Personen haben im Jahr 2021 eine Ausbildung zum/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) begonnen – 12 Prozent mehr als im ersten Corona-Jahr. Ein Drittel der Azubis war bei Ausbildungsbeginn jünger als 18 Jahre, 19 Prozent haben einen ausländischen Pass.

Quelle: Statistisches Bundesamt / Jahresbericht 2021/2022 der BZÄK

**2 %**

... der Deutschen haben zusätzliche Zähne im Mund – auch über die vier möglichen Weisheitszähne hinaus. Man nennt das Hyperdontie. Überzählige Zähne können im Ober- oder Unterkiefer vorkommen. Meist werden sie bei zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen zufällig auf Röntgenbildern entdeckt.

Quelle: Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

**1.071**

... Medizin- und Zahnmedizin-Studierende besuchten im Jahr 2020 ohne Abitur die Universität. Von der ZFA zur Zahnärztin – das geht auch über den Abschluss einer beruflichen Aufstiegsfortbildung oder über eine abgeschlossene Ausbildung plus mehrjährige Erfahrung in einem Gesundheitsberuf.

Quelle: CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung

**25.000**

... Liter Speichel produzieren die Speicheldrüsen eines Menschen im Laufe seines Lebens – auf den Tag gerechnet ist das ungefähr ein Liter. Speichel unterstützt dabei nicht nur die Verdauung, die Spucke ist auch gesund für die Zähne.

Quelle: zahn.de

**45 %**

... aller Zahnarztpraxen haben im Jahr 2020 ausgebildet. Das sind insgesamt 17363 Praxen in Deutschland.

Quelle: Jahresbericht 2021/2022 der BZÄK

**0,5 %**

... der 12-Jährigen in Deutschland haben bereits eine Karieserfahrung. Im internationalen Vergleich kann sich die Zahl sehen lassen: In Spanien gilt dies für 1,1 Prozent und in Kroatien sogar für 4,2 Prozent der 12-Jährigen.

Quelle: BZÄK, Daten & Fakten 2022

**7,7 %**

... mehr Förderungen beim AufstiegsBAföG im letzten Jahr. Es gibt zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeiter in der Zahnarztpraxis, die sich weiterbilden wollen. Alle Infos dazu sowie zum Meisterbonus, zu Aufstiegs- oder Weiterbildungsstipendium gibt es auf der Webseite der BLZK für Zahnärztliches Personal (siehe Kasten).

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

## Kontakt

Referat Zahnärztliches Personal  
der BLZK

Telefon: 089 230211-330/ -332

E-Mail:  
zahnaerztliches-personal@blzk.de

Hier geht's zur  
Seite

